

Trailhof, Schultheisenamt Oberbräben
 [Holzverkauf.] Christoph Wieland's Witwe ver-
 kauft aus freier Hand aus ihrem Privatwirth-
 schaftshaus 50 Stück tannene Stämme, welche zu
 Sägen und Pfahlholz ganz geeignet sind. Das
 Abfahren aus dem Walde beim Trailhof ist ganz
 bequem. Der Verkauf findet am Ostermontag
 den 1. April d. J. Mittags 12 Uhr statt, wozu
 die Liebhaber eingeladen werden. Die Bezahlung
 muß gegen gute Bürgschaft bis 24. Juni d. J.
 entrichtet werden.
 Als Auftrag
 Gemeindevath Starck

Raubach. Der Unterzeichnete wünscht seinen
 beim Germannswilerhof liegenden Morgen
 großen Wald entweder zu verkaufen, oder das
 Laub zu verpachten.
 Kronenwirth A. Hermann

Oberbräben. Der Unterzeichnete hat einen
 neuen, gut beschlagenen Wagen zu verkaufen.
 Gottlieb Frieß, Wagner.

Bachang. Auf alle herauskommende Werke
 nimmt der Unterzeichnete Subscribenten an.

Von nachstehenden Werken liegen Probehefte
 zur Einsicht bei ihm parat.

Die Nachfolge Christi, ein Erbauungsbuch für
 evangelische Christen (Prachtausgabe) mit vor-
 trefflichen Stahlstichen. 6 Lieferungen à 30 kr.
 Zeugnisse evangelischer Wahrheit, eine Sammlung
 christlicher Predigten und Reden, von Schmid
 u. Hoffacker in viertheiligen Heften à 30 kr.
 Sechzig erbauliche Reden über die Offenbarung
 Johannis, oder vielmehr Jesu Christi. Von Dr.
 J. A. Bengel. 3. Aufl.

Die Erde und ihre Bewohner, ein Hand- und
 Lesebuch für alle Stände. Von B. Hoffmann.
 5. Ausg. Mit 7 Stahlstichen, 7 Erläuterungs-
 tafeln u. 25 Holzschnitten. Erscheint v. März
 bis Juni 1839 in 3 Abtheil. à 1 fl. 24 kr.

Ferner ist um beigestzten Preis bei ihm zu haben:
 Lehrbuch über die Roth-, Sämisch- und Weis-
 getreiberei in ihrem ganzen Umfange 1 fl. 30 kr.
 Das Strafgesetzbuch für das Königreich Würtem-
 berg. Von Dr. C. F. Hofnagel. 1. Aufl. 54 kr.
 Allgemeines deutsches Liederbuch, oder vollstän-
 dige Sammlung der bekannten deutschen Lieder
 und Volksgesänge 1 fl.

Melodienbuch, oder vollst. Sammlung der Me-
 lodien der bekannten Lieder 1 fl.

Neue schillerische Blätter, ein Traumbüchlein für
 Personen aller Stände 30 kr.

Glaube, Hoffnung, Liebe. Ein Andachtsbuch in
 Liedern, 2 Theil. 2. Ausg. Mit Stahlbildn.

Rud. u. Ed. in Leder gebunden 1 fl. 36 kr.
 Worte eines Vaters an seine Tochter am Tage
 ihrer Konfirmation. 2. Aufl. 18. 35 kr.
 Das Leben Jesu. Obergabe. Von S. Schuler.
 Ordinarie Ausgabe. 18. 9 kr.
 Seine Ausgabe 18. 18 kr.
 Morgen- und Abendgebete auf alle Tage der Wo-
 che. Nebst einer Sammlung von Gebeten u.
 Liedern auf die wichtigsten Anlässen des
 menschl. Lebens. Von J. S. Lavater. 18. 24 kr.
 Morgen- und Abendopfer. 2. Aufl. Von J.
 H. J. Lampert. Gebunden 18. 18 kr.

Hack, Buchdrucker.

Am den 25. März. Vor zwei Tagen, Abends
 zwischen 6 und 7 Uhr, eilte ein Soldat, verfolgt
 von andern Militärs und einer Menge von Men-
 schen, in vollem Laufe der Donaubrücke zu, schwang
 sich dort, auf der Seite des Saalhof zum schwar-
 zen Hofen, auf das Geländer und stürzte mit
 einem Sprunge in die Donau. Einen Augen-
 blick schien er mit der rückwärtigen Lebensluft zu
 kämpfen, dann aber sah man ihn — ob freiwillig
 oder in Folge von Schwäche, ist ungewiß — von
 den Wellen fortgerissen und verschluckt. Die Ur-
 sache dieses trübseligen Entschlusses soll der Ber-
 dacht eines Diebstahls seyn.

Bachang.

Naturalien-Preise vom 27. März 1839.

Fruchtsattungen	Maß	Metzen	Rübels
1 Scheffel Kernen	14 24	14 8	14
" Dinkel alter	—	—	—
" Dinkel neuer	5 45	5 31	5 20
" Roggen	11 4	—	—
" Semmelweizen	—	—	—
" Weizen	—	—	—
" Gersten	—	—	—
" Haber	—	—	—
" Haber	4 21	4 18	4 5
" Störchen	—	—	—
1 Simri Erbsen	—	—	—
" Linsen	—	—	—
" Weichkorn	—	—	—
" Feinbrot	—	—	—
" Sigmund	—	—	—
" Erbbsen	—	—	—

Bachang, Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Dienstag,

den 9. April.

Murrthal

Poste.



**Ants- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
 Bachang und Umgegend.**

Schiltach verbrannt 9. April 1534. Schiltach, ein Städtchen auf dem Schwarzwald, ging innerhalb etlicher
 Stunden völlig in Rauch auf. — Das konnte nicht mit rechten Dingen zugehen: sintemal ja immer Hans u. Schuer
 unter einem Dache, das mit Schindeln und Strohdächern umgeben war, an einander gebaut war und bloss ein
 harter Wind blies. — Dem Schicksal der Klugen im Städtchen gelang es endlich, der Sache auf die Spur zu kom-
 men. — Ein Frauenzimmer, das in stiller Zurückgezogenheit lebte, ward angeklagt, daß es, (weil sonst mit Niemand)
 hoch mit dem Teufel eine Bekanntschaft haben werde. Nach hartnäckiger Einforderung, mehrerer, furchtbarer Folter,
 war diese Person endlich zu dem Geständnis gebracht: daß sie mit dem Satan seit 14 Jahren einen Bund gehabt
 habe. Fortsetzung folgt.

Ämliche Befamlnungen.

**Aufforderungen, Verkäufe, Akkords-Verhand-
 lungen und Verleihungen u.**

Bachang. [Aufforderung, die Verzeichnisse
 über die anzulegende Wirtschaftssparteln betref-
 fend.] Alle Schultheisenämter werden andurch
 aufgefordert, die Verzeichnisse über die den Wi-
 rthen für heuer anzulegende Sparten in möglicher
 Eile unverzüglich wieder zu senden.
 Den 9. April 1839. Schultheisenamt
 Bachang.

Burgstall, Oberamts Rarbach. [Städt-
 ger-Anruf.] Jakob Waier, Bürger und Wein-
 gärtner von hier wohnt mit Weib und Kindern
 nach Rußland aus. Wer nun etwas an einem
 oder das andere Beste zu fordern hat,
 wolle es in 3 Wochen unter Schreiner
 Stelle angeben und beweisen, weil spätere zu
 keiner Bezahlung mehr verhoffen werden könnte.
 Bachang, den 9. April 1839. Schultheisenamt
 Bachang.

Murrhardt. Verkauf von Staatsgebäuden.

Nach höchstem Befehl sollen folgende Gebäude im
 öffentlichen Aufsteig wiederholt verkauft werden,
 als:
 1) die K. Kameralamt-Gebäude, bestehend in
 a) einem zweistöckigen, 60' langen und 30 1/2' brei-
 ten Wohnhause, auf dem schönen Marktplatz ge-
 legen. Dieses sehr gut erhaltene Gebäude hat
 sich zu heutzutage besserer Zimmer- und allen Weisens für
 eine Dekonomie erforderlichen Gelass zu eignen
 gehört; b) eine 187' lange und 30' breite Scheuer,
 wobei ein Pferdestall ist; ferner c) ein Wasch- und
 Backhaus, 20' lang und 16' breit, und endlich
 d) ein Gemüsegarten von 1 1/2 Birkeln groß.
 Das Ganze, wie der dazu gehörende Hof mit
 einer Mauer umgeben, und eignet sich zu je-
 dem größern Gewerbe in jeder Beziehung vor-
 zugsweise. Außerdem soll
 2) verkauft werden die bisherige Amtskammer-
 Wohnung, einstöckig, 21' lang und 36' breit, zu
 welcher noch ein kleiner Vorplatz gehört.
 3) die vormalige Hofschreiberei, 50' lang und
 33' breit, im Hofstadel stehend, und nächster-
 4) die Diaconats-Scheuer, jedoch bloß auf den
 Abbruch.

Alle diese Gebäude haben bei einem neuen Hauptbauwesen alles erforderliche Bauholz aus den städtischen Waldungen unentgeltlich anzufordern, wodurch sich ihr Werth bedeutend erhöht. Zu dieser Verkaufsverhandlung, welche in dem Gasthof zur Sonne in Murrhardt, jedoch vorbehaltlich der höchsten Ratification, vorgenommen werden wird, ist Montag der 29. April, Vormittags, bestimmt, und es wird im Voraus bemerkt, daß jeder Käufer für sein Anbot tenent bleibe, und deshalb sogleich einen tüchtigen Bürgen in der Eigenschaft als Selbstschuldner und Selbsthalter zu stellen habe. Badenang, den 6. April 1839. K. Kameralamt, Schöffel.

Forstamt Reichenberg. [Holzverkauf.] In dem Revier Kleinaspach werden in nachbenannten Kronwaldungen an nachstehenden Tagen folgende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Aufstreich gebracht.

- Donnerstag und Freitag den 25. und 26. d. M. im Kronwald Bergreiffach, zunächst Kleinaspach
- 1/2 Klafter eigene Prügel,
- buchene Scheiter,
- 17 1/2 — — Prügel,
- 29 1/2 Stüd — Wellen,
- 1 1/2 Klafter birchene Scheiter,
- 16 — — Prügel,
- 27 1/2 Stüd — Wellen,
- 4 Klafter aspene Scheiter,
- 20 1/2 — — Prügel,
- 86 1/2 Stüd — Wellen.

Samstag den 27. d. M. im Kronwald Kreuzrein beim Birkenhof (5 1/2 Klafter buchene Prügel) in Waaden. Die Kaufsliebhaber wollen sich jeden Tag früh 8 Uhr auf dem Schlage selbst einfinden, und sich zur Bezahlung des 1/10tel des Revierpreises betragenden Aufgeldes mit Geld versehen. Die übrigen bekannten weiteren Bedingungen werden jeden Morgen vor dem Verkauf vorgelesen werden. Den 6. April 1839. Königl. Forstamt, v. Besserer.

Forstamt Reichenberg. [Holzverkauf.] In nachbenannten Kronwaldungen des Hochberger Reviers werden an nachstehenden Tagen folgende Holz-Quantitäten zum öffentlichen Aufstreichsverkauf gebracht:

- Freitag den 19. April Morgens 8 Uhr im Kronwald Harth bei Hegnach
- 12 1/2 Klafter eigene Scheiter,
- 1 1/2 — — Prügel,

- 1 1/2 Klafter eigene Wellen,
- 3 1/2 Klafter buchene Scheiter,
- 1 1/2 — — Prügel,
- 550 Stüd — Wellen,
- 3 1/2 Klafter aspene Scheiter,
- 1 — — Prügel,
- 1 1/2 — — Wellen,
- 1 1/2 Klafter Abfallholz.

Samstag den 20. April Morgens 8 Uhr im Kronwald Altes, zwischen Pfalterbach und Kirchberg

- 1 1/2 Klafter eigene Scheiter,
- 1/2 — — Prügel,
- 10 Stüd — Wellen,
- 25 — — Wellen,
- 1/2 Klafter aspene Scheiter,
- 102 Stüd — Wellen,
- 1 1/2 Klafter Abfallholz.

An demselben Tag Nachmittags 1 Uhr im Kronwald Schöntler bei Kirchberg

- 7 Klafter eigene Scheiter,
- 2 — — Prügel,
- 50 Stüd — Wellen,
- 4 Klafter buchene Scheiter,
- 4 — — Prügel,
- 1250 Stüd — Wellen,
- 1 1/2 Klafter birchene Scheiter,
- 1 1/2 — aspene Scheiter,
- 1 — — Prügel,
- 1/4 — Abfallholz.

Die Kaufsliebhaber wollen sich jeden Tag zur bezeichneten Stunde auf dem betreffenden Schlage selbst einfinden und sich zur Entrichtung des 1/10tel des Revierpreises betragenden Aufgeldes mit Geld versehen.

Die weiteren gewöhnlichen Bedingungen werden beim Verkauf selbst bekannt gemacht werden. Den 4. April 1839. K. Forstamt, v. Besserer.

Hinterwesterfurt, Schultheißenamt Sulzbach. [Fährniß-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftsmasse des wld. Gottlieb Fritze, gewesenen Hofbauers dahier wird an den nachfolgenden Tagen eine Fährniß-Auction durch alle Rubriken gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden. Verkauf wird

- Dienstag den 16. d. M. Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand und das vorhandene Vieh.

Mittwoch den 17. d. M. Leinwand, Rößing, Zinn-, Kupfer-, Eisen-, Blech-, Holz-, Porzellan- und Glas-Geschirr.

- Donnerstag den 18. d. M. Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrath.

Freitag den 19. April Morgens 8 Uhr im Kronwald Harth bei Hegnach

Die Kaufsliebhaber wollen sich jeden Tag früh 8 Uhr auf dem Schlage selbst einfinden, und sich zur Bezahlung des 1/10tel des Revierpreises betragenden Aufgeldes mit Geld versehen. Die übrigen bekannten weiteren Bedingungen werden jeden Morgen vor dem Verkauf vorgelesen werden. Den 6. April 1839. Königl. Forstamt, v. Besserer.

Waisengericht Sulzbach. Vdt. K. Amtsnotariat Murrhardt Maier.

Hinterwesterfurt, Schultheißenamt Sulzbach. [Hofguts-Verkauf.] Das in der Verlassenschaftsmasse des wld. Gottlieb Fritze, gewesenen Bauers dahier, vorhandene Hofgut, bestehend: aus den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, so wie aus ca. 16 Mrg. Aedern, 1 Mrg. Wiesen, 2 Brill. Gärten, 25 Mrg. Viehweiden und 36 Mrg. Wald

wird am Samstag den 20. d. M. zum ersten, Donnerstag den 25. zum zweiten und Mittwoch den 4. Mai zum dritten Mal im öffentlichen Aufstreiche auf dem bei Hinterwesterfurt, liegenden Schloßhofe verkauft werden, wobei sich Kaufsliebhaber je Morgens 10 Uhr und Auswärtige mit obrigkeitlichen Präsens- und Vermögens-Bezeugnissen versehen einfinden wollen. Den 6. April 1839. Waisengericht Sulzbach, Vdt. K. Amtsnotariat Murrhardt Maier.

Wilsbach, Oberamts Weinsberg. [Wein-Versteigerung.] Am Montag den 22. April d. J. Morgens 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhause 20 Aimer 1838r Wein verkauft und die Liebhaber dazu eingeladen. Den 30. März 1839. Schultheißenamt.

Badenang. Dem Vernehmen nach laufen Kinder umher, und betriegen Beiträge zu Confirmations-Kleider. Die unterzeichnete Stelle bittet um Anzeige derselben, um diesem Unfug sogleich abzuhelfen zu können. Stadtschultheißenamt, Ronn.

Reichenberg. [Geld auszuleihen.] Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gerichtliche Versicherung 300 fl. sogleich und 100 fl. bis September zum Ausleihen parat. Stiftungspfleger, Beker.

Privat-Anzeigen.

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

Badenang. [Casino.] Nächsten Samstag den 15. d. M. Tanzunterhaltung in der Post.

Badenang. Der Bestimmung in der Instruction zur revidirten Gewerbe-Ordnung vom 12. Oktober 1837 § 67 zufolge wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Steinhauer und Mayer Andreas Häcker von Almerspach unterm 6. April d. J. das Meisterrecht dritter Stufe ertheilt wurde. Den 6. April 1839. Obmann der Kunst Federer.

Badenang. Ewiger, dreiblättriger Klee samen Flachkleinsamen achten Preisgauer, Hanfleinsamen, Ueberrheiner, Esperasamen, neuer, Grassamen zum Ausbessern und Anlegen von Wiesen.

Diese sämmtliche Samen sind in frischer unverfälschter Qualität bei mir zu haben. E. F. Krell.

Badenang. Rechter dreiblättriger und ewiger Klee samen, so wie rheinischer Saatlain ist billig zu haben bei S. Schäfer.

Badenang. Auf die längst als vorzüglich anerkannte unschädliche Kirchheimer Rasenbleiche besorge auch dieß Jahr wieder Leinwand und Faden E. F. Krell.

Sulzbach. Zur Besorgung von Faden und Leinwand auf die rühmlichst bekannte Böhringsweiler und Heilbronner Bleiche empfehle ich auch dieß Jahr wieder J. Ch. Kurrs Kinder.

Reichenberg. [Stellegefuch für einen Handlungs-Commis.] Da mein Pflugsohn Friedrich Gaus aus Lichtentern seit Beendigung seiner Lehrzeit geschäftlos und jetzt auf eigener Rechnung lebt, so ist mir seine Unterkunft als Commis sehr angelegen. Diejenige Herrn Kaufleute, sey es auf dem Lande oder in der Stadt, welche geneigt wären, diesen Menschen als Commis aufzunehmen und in seinem Fache zu beschäftigen, ersuche ich recht sehr um gefällige Benachrichtigung hiervon. Ich bemerke zugleich, daß ich sogar aus besonderer Rücksicht erbötig bin, einiges Kostgeld und ein Bett zu dieser Unterkunft abzugeben. Den 5. April 1839. Schultheis Wolt.

Bachnang. Unterzeichneter hat auf Georgi sein oberes Logis in der obern Vorstadt zu vermietten, wozu ein Küchengärtle gegeben werden kann. Auch hat derselbe einen Kühwagen zu verkaufen. Michael Käs, Schäfer.

Bachnang. Ein ganz guter Webstuhl, der sowohl zur Leinwand, als auch zu Baumwollwaare tauglich ist, wünscht hier Jemand zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Bachnang. Festen Sonntag Abend wurde im Waldhorn dahier eine schwarze Kappe gegen eine grüne verwechselt. Der gegenwärtige Besitzer der ersten wollte dieselbe gegen die Seine im Waldhorn abgeben.

B e r i c h t

Am 21. Dezember v. J. wurde der 70 Jahre alte Jakob Friedrich Claupein in Grünwettersbach (Oberamts Durlach), in seinem Bette von Kohlendampf erstickt gefunden; die Ursache dieses Todes war durch seine eigene Unvorsichtigkeit herbeigeführt, indem er, ehe er zu Bette ging, in seinem Ofen noch glühenden Kohlen zu erlöschen die Klappe am Ofenrohr schloß, wodurch aber die Löschung nicht bewirkt wurde, vielmehr ein dicker Rauch nun den Weg durch das Ofenröhrchen und die etwas offene Schublade am Ofen nahm, und die Kammer sehr stark anfüllte, so daß durch dessen Einathmen die Erstickung veranlaßt worden ist.

(Ueber die Entdeckung von Amerika.) Als Bestätigung der Ansicht, „Amerika wäre schon lange vor Kolumbus entdeckt worden,“ möge folgende Thatsache dienen: Edward Temple in seinen Travels in various parts of Peru. Kasiniqua In ancient Annals of Kentucky, und Struven hufen in seinen astronomischen Analecten, erwähnen eines Grabmals in der Gegend von Montevideo, welches in einer Felsenhöhle unter einer Grabsteine entdeckt wurde; aus der eingemeißelten Schrift des letzteren brachten die Archäologen heraus: Unter Alexander, dem Sohne König Philipps von Macedonien, in der 63. Olympiade, Ptolemäus. In der Felsenhöhle fand man zwei Schwerter, einen Helm und ein Schild. Des Schwertergriff zeigte einen Kopf, wie den Alexanders. Der Helm aber unter schön gearbeiteten Verzierungen, den Achilles, wie er den Hector um

die Mauern Trojas (Hektor) sichtbar erscheint, es übergehend, die im nördlichen Theile des Euxin-lata-Ausflusses ein verschlagenes griechisches Schiff ankommen konnte. Mehr wohl als einmal mag Amerika vor Kolumbus entdeckt worden seyn, was man aber entdeckt hatte, wüßte man nicht. Neuenbürg den 2. April. Am 2. April ist heute noch fährt man in der obern Enzgegend in Schiffen. Auf dem Gebirge liegt der Schnee gegen 2 und 3 Schuh hoch.

Die dankbare Schülerin. Eine Schülerin des vor ungefähr 20 Jahren in Göttinge verstorbenen Kantors Schade, schrieb in das Stammbuch dieses ihres Musiklehrers, folgendes: Durch Schade'n wird man's Flug!

(Die Feuerperle.) Gingen zu Haus, gingen's Haus, tief ein Winter Wirt, einem seiner Gäste zu, es brennt in ihren Zimmer. „Über gehens,“ antwortete dieser ganz ruhig, „So wolln mi nur soppen, I hab ja die Simmerlöcher bei mir.“

Die erste Eule ist ein Vokal, Ein Vogel die zwei andern; Das Ganze steht in großer Zahl Von juch Schläfer wandern. Von dem und vom Fische sind Sie drücker jedem Lauten Sinn, Und manchen großen Truten.

Lösung des Räthfels in No. 27: Die erste Eule ist ein Vokal, Ein Vogel die zwei andern; Das Ganze steht in großer Zahl Von juch Schläfer wandern. Von dem und vom Fische sind Sie drücker jedem Lauten Sinn, Und manchen großen Truten.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Höchst., Mittlere., Niedrige. Rows include: 1 Scheffel Korn, 100, 14, 18; 100, 14, 18; Roggen, 100, 14, 18; Gersten, 8, 7, 6, 56; Haber, 4, 12, 3, 59, 3, 50.

Bachnang, Druck und Verlag von G. H. A. Buchdrucker.



Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Bachnang und Umgegend.

(Schluß.) Der Ofen habe sie mit einem Hasen angefüllt von Hölzer-Stück auf ein Kamin gesetzt und so habe sie ihn auf die Dächer angeleert. — Dieses Feuer konnte natürlich nicht gelöscht werden. (Das Bächlein Schiltach war auch zugefroren.) Zum nächsten Exempel für Feuersmännlichkeit ward sie darauf in Oberndorf verbrannt. — Hundert Jahre nachher brannte dieser Ort abermals ganz ab: da ward aber nach keiner Hefe geschadet; denn das war Feuer vom Himmel; es wirkte aber eben so schnell, als das von der Hölle. — Doch verschante die Hefe die Kirche und das Pfarrhaus, obwohl sie abgebrannt und bloß mit Kiesel und Platten bedeckt waren.

Ämliche Bekanntmachungen, Aufforderungen, Verkäufe, Akkord-Verhandlungen und Verleihen etc.

Bachnang. Bei dem täglich in der Amtsstadt gehaltenen Ruggertel law der Miffstand zur Sprache, daß der Bettel, und insbesondere der Kinderbettel wieder häufiger vorkomme. Bei der Berathung dieses Gegenstandes vor dem Kirchen-Convent und dem Stadtrath und Bürgerausschuß wurde die Nothwendigkeit, diesem Uebel entgegen zu treten, allgemein anerkannt, einem Uebel, das besonders bei den Kindern die unabwehrliche Folge hat, daß sie an Zug und Betrug gewöhnt, größeren Verbrechen entgegengehen, und an Leib und Seele verderben, dadurch aber der Stadt die größte Gefahr und Nachteile beiseiten.

Zu Erreichung des Zwecks wurde 1) vorgeschlagen, einen Verein zu bilden, dessen Mitglieder sich verpflichten würden a) keinem Bettler mehr etwas zu geben, sondern alle, welche wirklich betteln, der Obrigkeit unabwehrlich anzuzeigen, b) in der Stille nachzuforschen, wo wirkliche Noth und Elend eingetreten sind, und dies

ebenfalls zur Kenntniß der Obrigkeit zu bringen, da es sowohl in der Verpflichtung als auch in dem festen Willen der obrigkeitlichen Behörden liegt, milderer Noth und Armuth nach dem Grade des Bedürfnisses abzuhelfen. Die Mitglieder der Geistlichkeit und des Stadtrathes und Bürgerausschusses haben sich bereits für den Beitritt zu einem solchen Vereine ausgesprochen; da es jedoch sehr zu wünschen ist, daß sich die Mehrzahl der hiesigen Einwohnerschaft diesem Vereine anschließen, und zu Erreichung der guten Absicht mitwirken, so wird hiemit diese öffentliche Einladung erlassen mit dem Ersuchen, auf der Signatur, welche in den nächsten Tagen circuliren wird, den Beitritt zu unterzeichnen. 2) Durch die Maßregeln gegen den Bettel soll der Privatwohlthätigkeit, die nach der bisherigen Erfahrung schon so vieles Elend gemildert, so manche Thränen getrocknet hat, nicht der mindeste Eintrag geschehen, sie sind vielmehr nur darauf berechnet, der wirklichen Armuth, sey sie öffentlich bekannt, oder bei verschämter Armuth nur im Stillen zu erforschen, theils durch Privatwohlthätigkeit, theils durch Unterstützung aus öffentlichen Kassen zu Hülfe zu kommen, dagegen den Bettel auszurotten. Wie oft ist schon der Fall vorgekommen, daß ältere Personen oder Kinder das ohne wirkliche